

do 27.4. 21<sup>00</sup>  
**GOthic POWER**

Aus Frankreich, der Schweiz und Österreich kommen ganz neue Impulse für einen ehrwürdigen, aber seit Ende der Achtziger eigentlich stagnierenden - doch nie versiegenden - Trend: den Gothic Rock.

#### LUCIE CRIES

„Lucie Cries“ aus Frankreich entführen mit ihrer melodiosen Musik zu elegischen Schwebetrips in die Vergangenheit: Auf ihrer aktuellen CD „Semper Ad Alta“ wechseln sich klare und von dichten Duster-Gitarrenklängen vorangetriebene Songs mit sanft und fein verwobenen Dramatik-Balladen ab - cold wavig-gehaltvolle Lieder, deren Texte sich mit der sagenumwobenen Welt des Mittelalters sowie mit den griechischen, ägyptischen und romanischen Mythologien auseinandersetzen.

#### TROM

...ist eine Psychedelic-Gothicband aus Neuchatel, die völlig der Faszination bizarr-morbider Erfindungen verfallen ist. Im Jahre 1993 wurde in einem staubigen und dunklen Labor ein schreckliches, in Silber gegossenes Ungeheuer namens „Balmor“ kreierte

und ist, neben Boris Karloff und Vincent Price, beliebter und und vor allem gern gehörter Ehren-Gast aller Gruselparties... „Trom“ haben ihre „Ballades de Tristesse“ mit allen Attributen eines Horrordrucks versetzt: inbrünstig-finstere Kerkermeisterstimmen, diabolische Gitarrenklänge und entrückte Prophezeiungen. Lilly Munster zu „Balmor“: „A phantasmagoric and very practical creation - this CD is a must for every perfect household!“

#### KISS THE BLADE

Ihren ganz eigenen, lebendigen und von den üblichen Gruftrock-Klischees und Fetisch-Zwängen befreiten Stil verfolgt die in den Neunzigern gegründete Innsbrucker Formation „Kiss the Blade“, deren musikalische Ursprünge im britischen Positive Punk/Gothic Rock sowie im kalifornischen Death Rock, wie bei Death Cult, X Mal Deutschland oder Christian Death und Mephisto Waltz zu finden sind. Unter dem Band-Motto „Ehrlichkeit, Kontrolle, Spaß, Power und Hingabe“ präsentieren „Kiss the Blade“ an diesem Abend ihre im November '94 erschienene Debut-CD „Walk the Knife's Edge“ - „Austria's gift to the Gothic music scene“ (Lowlife Nr. 6).

fr 28.4. 21<sup>00</sup>

### KILLDOZER

„Their sound is like a collision between two juggernauts carrying the band „Birthday Party“ and Don Mac Lean and driven by drunken redneck serial killers. Their lyrics, inspired by Ed Gein (infamous mass murderer), Irwin Allen (disaster movie mogul) and, more recently, Lenin, turn the idea that comedy is the new Rock'n'Roll on its head.“ Amerikas „lauteste und härteste Rock-Band“, mit großer Vorliebe für den „Schwarzen Humor“, präsentiert an diesem Abend ihre CD „Uncompromising War on Art under the Dictatorship of the Proletariat“.

so 30.4. 21<sup>00</sup>

### EMBRYO

26 Jahre auf den Straßen der Welt haben sie genutzt, um eine Kultgruppe zu werden oder ein authentischer Mythos im Bereich der improvisierten Musik, die kulturelle Verschmelzungen möglich macht. Über 300 Tourneen zu vier Kontinenten ist es her, daß sich in München Musiker der Amon-Dүүл-II-Kommune und dem Mal Waldron Quartet zum Musikkollektiv „Embryo“ zusammaten. Die Äste des Stammbaumes reichen bis zum John McLaughlin Trio (Trilok Gurtu) und die Liste ihrer Plattenveröffentlichungen bzw. der multinationalen Musikerprominenz ist so lang wie der Bart des Propheten. Auf ihrer neuesten Studio-Produktion „Ibn Battuta“ verbinden sie Jazz mit Elementen der arabischen, schwarzafrikanischen, indischen und afghanischen Musik. Kurz und bündig skizzieren die „Embryos“ die Stationen der eigenen Reisen und der des marokkanischen Marco Polos Ibn Battuta und der Dichterin und Malerin Irmgard Burchard. Ethno-Phantasy for Globetrotters!

sa 29.4. 21<sup>00</sup>

### SHIVAS / SCARABÄUS

#### SHIVAS

Wie der Bandname schon vermuten läßt, haben die vier Musikerinnen aus Nürnberg ein Faible für die indische Kultur, insbesondere für deren Gottheiten: Shiva, Heilbringer und Zerstörer, symbolisiert den Tanz des Universums, den Rhythmus von Sonne und Mond, der Erde, des Windes und der Sphären, den Puls der Zeit. Ein Mandala ist ein mystischer Kreis, ein Meditationssymbol. Die Shivas-CD „Mandala“ ist ein Song-Kreislauf, ein up & down durch Lebensstationen, Launen und Leidenschaften. Von Spacerock-Haßtiraden zum frechen Läster-Rap übers gängige Schönheitsideal, vom verträumten Liebes-„Sonett“ zum Heavy-Angriff auf die alltägliche Gewalt bis zur psychedelischen Suche nach Spiritualität ist alles dabei.

#### SCARABÄUS

...ist eine vierköpfige Band (Eva-Maresi - Schlagzeug, Sabeth - Violine, Gesang, Stella - Baß, Gesang, Alexandra - Gitarre, Gesang) aus dem Ländle, die versucht, unter dem Motto „wir hoffen nichts, wir fürchten nichts, wir spielen“ die Elemente Erde, Feuer und Luft in ihrer Musik zu vereinigen und so etwas wie einen „Metamorphose-Rock“ entstehen zu lassen.



Embryo

## EDITORIAL

### 10 JAHRE UTOPIA!

Es werden bestimmt keine Festtagsreden abgehalten und es wird auch keine alternative Geburtstagsparty gefeiert! Tiroler Musiker, die die Geschichte des Utopias von seinen Anfängen an mitgeprägt haben, sind zu einem „Just for fun“-Konzert-Happening am **10./11. November** eingeladen! Bei Interesse: Utopia-Büro, Tel.Nr.: 0512/58 85 87. Ansonsten: Wir melden uns!

## VOICES! 1995

Freitag, 5. - Sonntag, 7. Mai

- 05.05.** 20.15 Uhr Utopia Cafe  
**SERAFANIAN QUARTET** (Meran)
- 05.05.** 21.30 Uhr Utopia Keller  
**MAGGIE NICHOLS** (London) &  
**MECHANTES** (Marseilles)
- 06.05.** 20.00 Uhr Kammerspiele  
 Tiroler Landestheater  
**TRINOVOX** (Florenz)
- 06.05.** 22.00 Uhr Utopia-Keller  
**CHRISTIAN WOLZ** (Berlin)
- 07.05.** 20.00 Uhr Utopia Cafe  
**ENSEMBLE „STIMMEN“** (Innsbruck)
- 07.05.** 21.30 Uhr Utopia Keller  
**MINT JULEPS** (London)

### Vorschau Mai

- 5.-7.5.** VOICES (siehe Beiblatt)
- 9.5.** MR. ED JUMPS THE GUN
- 12.5.** CORE-NEWS
- 13.5.** BLOOD ON THE SADDLE
- 16.5.** HTL-FEST
- 18/19.5.** DIE KNÖDEL
- 25.5.** THE QUARTET / 100. KONZERT

## ÜBERSICHT APRIL

M/S/V

mo	27.3.	WHISKY PRIESTS	Innpuls
sa	1.4.	JON BRANDO PERFORMANCE	60./80./80.-
mo	3.4.	ANDY WHITE / JIM COUZA	Innpuls
di	4.4.	SHED SEVEN	Innpuls
do	6.4.	GALLUS & THE COLD FARMERS / BILLION BOB	60./80./100.-
fr	7.4.	TBC WHAT? / REFPIZ / SARCASM	60./100./100.-
sa	8.4.	H-BLOCKX	100./150./170.-
mo	10.4.	JESUS MESSERSCHMITT	100./120./140.-
di	11.4.	AUSSTELLUNG CHRISTIAN EGGER (BIS 10.5.)	
fr	14.4.	FRANX - CD-PRÄSENTATION	40./60./80.-
sa	15.4.	GAY-DISCO	20./40./40.-
mi	19.4.	CALIFORNIA GUITAR TRIO	80./100./120.-
do	20.4.	BALANESCU QUARTET	120./160./180.-
fr	21.4.	ROCKNACHT MIT DIRTY WORKS	Gastveranstaltung
sa	22.4.	VOYA BEE	80./100./120.-
mo	24.4.	5 CHINESE BROTHERS	Innpuls
di	25.4.	KLEZMATICS	120./160./180.-
mi	26.4.	JOE HAIDER QUINTETT	80./120./140.-
do	27.4.	GOthic POWER WITH LUCIE CRIES / TROM / KISS THE BLADE	60./80./100.-
fr	28.4.	KILLDOZER	100./120./140.-
sa	29.4.	SHIVAS / SCARABÄUS	80./100./120.-
so	30.4.	EMBRYO	100./150./150.-

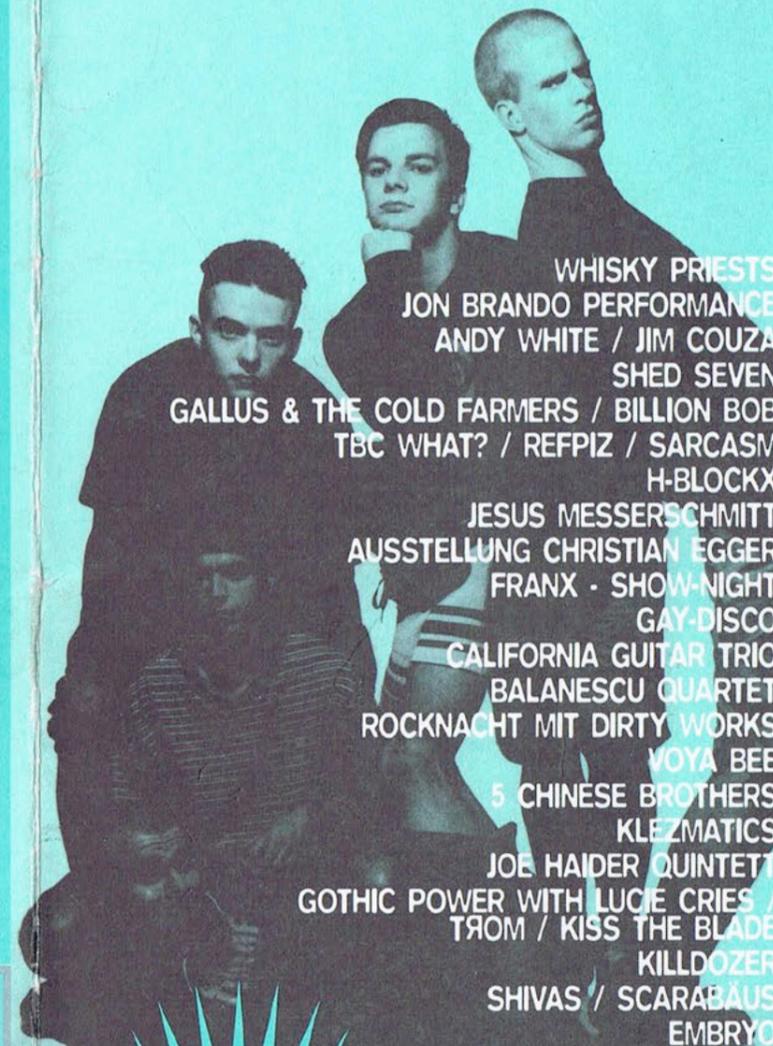
M = Mitglieder / S = Schüler/Studenten/... / V = Vollpreis

Mitgliederbeitrag: öS 300.- im Jahr. Bei Utopia-Veranstaltungen gilt der niedrigste Eintrittspreis

### Ermäßigte Karten

Karten zum ermäßigten Preis sind nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises für UTOPIA- und Raika-Club-Mitglieder, für Schüler, Studenten sowie Zivil- und Präsenzdiener an der Abendkassa erhältlich. Kartenvorverkauf im Musikladen / Sparkassenplatz. Kartenreservierungen unter der Telefonnummer 0512/588587

# UTOPIA MANUAL



WHISKY PRIESTS  
 JON BRANDO PERFORMANCE  
 ANDY WHITE / JIM COUZA  
 SHED SEVEN  
 GALLUS & THE COLD FARMERS / BILLION BOB  
 TBC WHAT? / REFPIZ / SARCASM  
 H-BLOCKX  
 JESUS MESSERSCHMITT  
 AUSSTELLUNG CHRISTIAN EGGER  
 FRANX - SHOW-NIGHT  
 GAY-DISCO  
 CALIFORNIA GUITAR TRIO  
 BALANESCU QUARTET  
 ROCKNACHT MIT DIRTY WORKS  
 VOYA BEE  
 5 CHINESE BROTHERS  
 KLEZMATICS  
 JOE HAIDER QUINTETT  
 GOthic POWER WITH LUCIE CRIES / TROM / KISS THE BLADE  
 KILLDOZER  
 SHIVAS / SCARABÄUS  
 EMBRYO

Programmzeitung Nr. 4/1995  
 Verlagspostamt 6020 Innsbruck P.b.b.

Bureau de poste A-6020 Innsbruck  
 Autriche - Taxe percue  
 IMPRIME A TAXE RÉDUITE

# APRIL 1995

mo 27.3. 21<sup>00</sup>

Innpuls

## WHISKY PRIESTS

Die „Whisky Priests“ sind, wie ihre zahlreichen Fans in Österreich wissen, „gute Menschen, begnadete Trinker und harte Arbeiter im Musikbusiness, sie machen den stimmigsten, konse-

quentesten Crossover aus proletarischer britischer Liedertradition und zeitlosem Folkpunk, und sie machen auf der Bühne einfach unglaublich viel Spaß!“ Lassen wir uns überraschen!

mo 3.4. 21<sup>00</sup>

Innpuls

## ANDY WHITE & JIM COUZA

### ANDY WHITE

„Destination Beautiful“ (1994) ist bereits sein 5. Album, - der Vorgänger „Out There“ brachte White 1993 in seiner irischen Heimat die Auszeichnung „Songwriter of the Year“ ein. In Belfast geboren und aufgewachsen, spiegeln sich „the humour and politics of his city“ in seiner gesamten Persönlichkeit. In seinen sehr persönlichen Songs setzt er sich mit Beziehungsfragen & Vaterschaft ebenso auseinander wie mit „Neuer Armut“ oder „The Government of Love“, z. T. gemeinsam mit Tim Finn von „Crowded House“ geschrieben.

### JIM COUZA

...aus Massachusetts ist der Virtuose der „Hammer Dulcimer“, sein Repertoire reicht von J.S. Bach über Swing bis zur Folklore aus GB und USA. Außerdem gilt Jim Couza als unvergleichlicher Kommunikator mit Charisma und Enthusiasmus. „Jim is to the Dulcimer what Knopfler is to the guitar“ (London Time Out)

fr 7.4. 21<sup>00</sup>

## TBC WHAT? / REFPIZ / SARCASM

### TBC WHAT?

...wurde 1986 von zwei Heavy-Fans gegründet. Zwei Jahre später flüchteten die beiden mit noch zwei anderen Kumpels in den Proberaum und bastelten aus zufällig wiederkehrenden Tonfolgen „Songs“, erstmalig zu Gehör gebracht auf der legendären Zirnbachalm. Ab diesem Zeitpunkt zeigten sich die Jungs von „TBC WHAT?“ als ungenierte Absahner bei zahlreichen Headbanger-Festivals, als Produzenten von über 350 verkauften „Rette deinen Arsch“-Tapes, als emsige Züchter der im Aussterben befindlichen „Killerkakerlaken“ und zu guter Letzt als „Lärm, Tumult und Trubel“-Segensspender auf dem ehemaligen Havengelände. So viel zur Zeitraffer-Bandgeschichte, nun zum Sound: Die Einflüsse reichen vom Blues über Punk bis hin zum Trash Metal.

### SARCASM

...wurde im Oktober 1990 von Mike Rickli (guit., voc.) und Jean-Claude Brunner (drums) gegründet. Nach der Aufnahme der Maxi-CD „In-Sect“ im August '93 und einigen Wechseln im Line-Up, fanden die beiden in Romy Dähler (Ex - „Rest in Peace“) dann doch noch einen beständigeren Bassisten und präsentieren nun live ihren „Powerful-Experimental-Future-Rock“.

### REFPIZ

Die Punks aus dem Stubaital, mit unerschütterlicher Vorliebe für einheimisches Bier, wandeln nun auf den Pfaden von „NOFX“. Verstärkt mit Trompete und anderen Geräuschobjekten hat sich ihr Sound, aber keinesfalls ihr Motto, geändert.

fr 14.4. 21<sup>00</sup>

## The 3 dancing Barkeepers present THE FRANX SHOW-NIGHT one more distinguished group from OÖ CD-PRÄSENTATION!



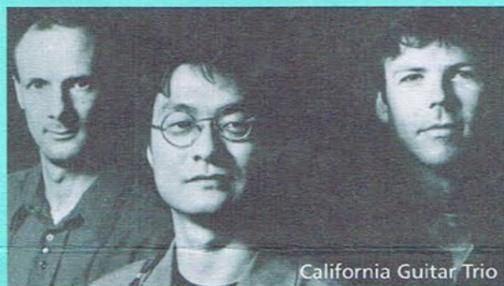
19. 11.4. - 10.5.  
Ausstellung des Fotokünstlers Christian Egger „Von außen der Weg zurück“  
Utopia Café

mi 19.4. 21<sup>00</sup>

## THE CALIFORNIA GUITAR TRIO

...ist ein 1991 in Los Angeles gegründetes internationales Ensemble (Belgien, Japan, USA) mit einzigartigem Sound: Auf mit Stahlsaiten bespannten Akustikgitarren spielen sie elek-

trisch verstärkt - komplexe, oft polyrhythmische Arrangements, die den Klang der Gitarren zwischen Cembalo und weißem Rauschen oszillieren lassen. Neben zahlreichen eigenen Arrangements sind auch 60's-Hits wie „Pipeline“ und „Walk don't Run“ oder Kompositionen von Johann Sebastian Bach im Programm. Seit seiner Gründung ist das California Guitar Trio bereits in Nord- und Südamerika, Europa und Japan aufgetreten, wurde bei der „Guitar Innovator Series“ im World Trade Center New York vorgestellt, spielte bei den amerikanischen Sendern WNYC und KCRW live im Radio, war als Teil von David Sylvian's Tourband und des Robert Fripp String Quartetts unterwegs.



California Guitar Trio

fr 21.4. 21<sup>00</sup>

## UTOPIA ROCKNACHT MIT DIRTY WORKS

sa 22.4. 21<sup>00</sup>

## A TRIBUTE TO JIMI (25. TODESJAHR) VOYA BEE PLAYS HENDRIX COMPOSITIONS

Die Insider wissen: Voya Bee (eigentlich: Voja Brkovic) hat bereits vor Jahren mit seinem Projekt „Jimi Hendrix Reincarnation“ die Fans mit erstaunlich originalgetreuem Hendrix Sound verblüfft. Allein in sieben europäischen Ländern sowie in Brasilien erschien die Voya-Interpretation des Hendrix-Klassikers „Hey Joe“. Während die Puristen noch heftigst diskutieren, ob - und wie - es möglich ist, diesen

Sound und diese Stimme und überhaupt ... hat sich der in Wien lebende Gitarren-Wizard Voya Bee aus dem Schatten seines Über-Ichs herausemanzipiert und führt die Power der 60er über die Gegenwart ins Jahr 2000: „eine höllisch groovige Mixtur aus Blues, Rock und Funk, gepfeffert mit Hip-Hop-Beat und zahlreichen Sample-Effekten!“ (Eigendefinition der Band)

mo 24.4. 21<sup>00</sup>

Innpuls

## THE 5 CHINESE BROTHERS

Das New Yorker Quintet, benannt nach einem Märchen, in dem jeder Bruder über einmalige Fähigkeiten verfügt, sorgte in den USA mit der aktuellen CD für einiges Aufsehen: „A tunestful match of craft, cleverness and charm“ konstatiert der Rolling Stone, Billboard meint „The 5 Chinese Brothers reframe country- and folk-

rock in a thoroughly updated and enjoyable manner“, manche vergleichen 5CB mit „The Hodos“. „An incredible new album, that combines melody and lyrics that are always poetic, often clever and occasionally wise (New York Post). Die „5 Chinese Brothers“ sind zum ersten Mal in Europa - wir freuen uns!

mi 26.4. 21<sup>00</sup>

## JOE HAIDER QUINTETT

Joe Haider (Pianist, Komponist, Leiter der Swiss School Bern, Kulturpreisträger 1994 des Kantons Bern), Bert Joris (Trompete, Flügelhorn), Roman Schwaller (Tenorsaxophon), Isla Eckinger (Bass) und Michael Keul (Drummer) verbinden verschiedenste traditionelle und moderne Einflüsse mit dem Phantasie-reichtum des Improvisators zu einem musikalischen Potpourri aus swingendem Jazz, klassischen Standards und Eigenkompositionen.



Klezmatics

sa 1.4. 21<sup>00</sup>

## JON BRANDO PERFORMANCE

Der Audio/Video Designer Jon Brando aus Tirol präsentiert an diesem Abend seine brando-neue Rave- und Computeranimations-Performance.

do 6.4. 21<sup>00</sup>

## GALLUS & THE COLD FARMERS / BILLION BOB

### GALLUS & THE COLD FARMERS

Wäre der Bluesrock der 70er, den sich die

di 4.4. 21<sup>00</sup>

Innpuls

## SHED SEVEN

Brit-Pop at its best: Nordenglische Gitarrenklänge in der Tradition von „The Smiths“, „James“, „Stone Roses“ bis zu „Oasis“, „erstaunlich frisch und aufregend, frech und arrogant.“ Mit eingängigen Songs über Teenager-Frust und Konsum-Lust und einem beeindruckenden Live-Set schaffte das Quartett aus York in kurzer Zeit den Sprung von „The best unsigned band in Britain“ zu einem Vertrag bei einer großen Firma (Polygram) NME: „The songs are scatter-shot and compulsively nasty ... Shed Seven are not an Indie band, they are a pop group just the same way that „AC/DC“ and „The Stone Roses“ are pop groups. They are brilliant.“

Innsbrucker Chemikerband als Ideal gesetzt hat, ebenso eine vergeudete Definition, dann ließe sich die Musik von G&CF wohl am ehesten als artefaktisch bezeichnen.

### BILLION BOB & THE HARRYCANS

Nach dem 1988 in Eigenregie veröffentlichten Debut-Album „Salvation Factory“ gibt es von den Voralbergern nun ein zweites, zum Teil bei Tav Falco in Memphis und zum Teil in einem Münchner Studio eingespieltes Epos „Overtuned“, das wesentlich „rockiger und krachiger geraten ist und Vergleiche mit Firehose oder H.P. Zinker eher zutreffen, als die früher vielzitierte Ähnlichkeit mit den B-52's oder auch T. Rex“.



sa 8.4. 21<sup>00</sup>

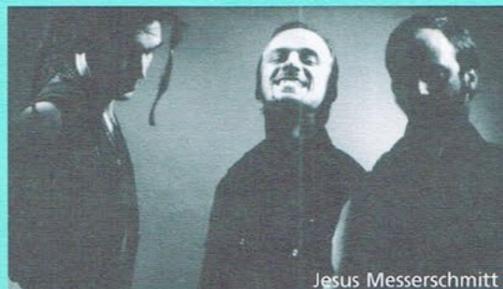
## H-BLOCKX

Seit drei Jahren schaufeln die jüngsten Fackelträger des chillischarfen Crossover unermüdlich Kohlen in ihr Metalhop-Feuer und bringen die Tanzflächen längs der bundesdeutschen Autobahnen zum Glühen! Auf ihrer neuen CD „Time to Move“ zeigen sich die Funk-Hardcore-Rapper aus Deutschland energiegeladener wie immer - spielerisch tadellos, kompositorisch überzeugend, textlich einfallsreich und mit viel Spaß an überraschenden Gimmicks reihen die Jungs mit einem Durchschnittsalter von 22 verblüffend mühelos einen Knaller an den nächsten! Der ultimative Dancepower Act!

mo 10.4. 21<sup>00</sup>

## JESUS MESSERSCHMITT

Das österreichische Trio mit Stammsitz München ist mit Rock'n'Roll, Sex und einer geballten Ladung Emotion die „heißeste deutschsprachige Hardrockband“ dieser Tage. Mit intellektuellen Texten zur Lage der Nation hat der spiritus rector der Band, Sänger Majzen, nichts am Hut - er singt mit seiner typisch direkten und zuweilen blumigen Sprache lieber von Dingen, die er wirklich kennt - „von Motoröl und Wodka, langen Beinen bis zum Anschlag und Höllenhunden



Jesus Messerschmitt

auf der Jagd“: von all den bösen Trivialmythen der Männerwelt, die mit Sinn wenig zu tun haben und viel mit Sein. Mike Majzen und seine Copiloten stellen an diesem Abend ihre im Februar '95 erschienene CD „Jesus Messerschmitt“ vor.

do 20.4. 21<sup>00</sup>

## BALANESCU QUARTET

Der in London lebende Rumäne Alexander Balanescu begann im zarten Alter von sechs Jahren Violine zu spielen, studierte in Israel, später in London und New York Musik und begann sich mehr und mehr von den herkömmlichen „klassischen“ Arbeitsweisen zu trennen und u.a. mit Jazz-Musikern aus der renommierten Knitting Factory zu arbeiten. Filmfreunden ist er über die Zusammenarbeit mit Michael Nyman (Komponist der Greenaway-Filme) bekannt, Fans der Pet Shop Boys kennen das Balanescu Quartet über deren Streichersätze in einigen Songs. Inspiriert durch den Kollaps des Ceaucescu-Regimes, verarbeitet Alexander Balanescu auf seinem 2. Album „Luminitza“ seine ureigenen Rumänierfahrungen. Das „Balanescu Quartet“ - „die englische Antwort auf das amerikanische Kronos-Quartett“ - gab zuletzt im Wiener Konzerthaus eine Vorstellung, die innerhalb von zwei Tagen ausverkauft war.

di 25.4. 21<sup>00</sup>

## KLEZMATICS

Im 16. Jhd. zogen fahrende Musikanten von Shtetl zu Shtetl, um bei diversen jüdischen Festen aufzuspielen. Überall wo sie hinkamen, sogen sie regionale Musik in sich auf - ob Polka, Walzer, Marschmusik oder Zigeunerweisen - und entwickelten daraus ihren eigenen Sound: den „Klezmer“ mit seinen galoppierenden Rhythmen und den oft Rotz und Wasser heulenden Melodien. Mit den osteuropäischen Juden wanderte die Klezmer-Musik Ende des 19. Jhdts. in die Neue Welt aus und blühte besonders in New York bis in die 30er und 40er Jahre. Nach dem 2. Weltkrieg verbanden sich mit Klezmer jedoch schmerzhaft Erinnerungen an Getto und Holocaust. Erst in den 70er Jahren wurde Klezmer wiederentdeckt und boomt seitdem kräftig. „Dem sechsköpfigen Subterra-Ensemble „Klezmatics“ aus N.Y. ist es gelungen, aus traditionellen Klezmer-Stücken eigenwillige und sehr aktuelle, aufmüppige Musik zu destillieren: Leise Töne von Schmerz und Sehnsucht verbinden sich mit Heavy Metal-Rhythmen, traditionelle Folklore aus dem Umkreis des Shtetl mit dem großstädtischen Drive der 90er Jahre.“

Impressum:  
M.H.V.: Verein zur Förderung von Kulturprojekten  
Tschamlerstraße 3, 6020 Ibk  
Tel.: 0512 - 588587 • Fax: 0512 - 563427  
f.d.l.v.: Peter Mössner  
Redaktion: Tina Wurster  
Layout: Karin Straßer  
Druck: Walser Druck, Telfs

Kulturförderung  
der Tiroler  
Raiffeisenbanken



ZUR FEIER DES TAGES.

Das Salzburger Bier. Seit 1492.